

Grundlagen der Phänomenologie Husserls

Prof. Dr. Thomas Bedorf und Dr. Steffen Herrmann, Institut für Philosophie, Lehrgebiet Philosophie III, FernUniversität in Hagen, Präsenzseminar vom 17.-19.02.2014, Seminarort: Husserl-Archiv zu Köln

Die Phänomenologie stellt eine der wichtigsten Denkströmungen der Philosophie des 20. Jahrhunderts dar. Trotz ihrer weitreichenden Wirkungen v.a. in Deutschland, Frankreich und anderen europäischen Traditionen besteht heute oftmals nur ein oberflächliches Verständnis dessen, was die Methode der Phänomenologie auszeichnet, oder wird sie als von der sprachphilosophischen Wende überholt betrachtet. Im Seminar soll daher die Grundlegung der Phänomenologie durch ihren Gründervater Edmund Husserl nachvollzogen und kritisch aufgearbeitet werden.

Husserl bestimmt die Phänomenologie als Wissenschaft vom erfahrenden Bewusstsein. Als solche versteht sie sich zunächst als Alternative zur traditionellen dualistischen Bewusstseinsphilosophie, in der das Bewusstsein und die Welt durch eine Kluft voneinander getrennt sind. Demgegenüber zeigt Husserl, dass Bewusstsein immer schon Bewusstsein von etwas ist. Wir stehen der Welt nicht zunächst als einer Fremden gegenüber, sondern sind je schon bei ihr. Die eigentliche philosophische Aufgabe besteht für ihn daher nicht darin, zu zeigen, warum überhaupt etwas existiert, sondern vielmehr darin, auf welche Art und Weise dem Bewusstsein etwas erscheint.

Ausgehend von Husserls Vorhaben, die Phänomenologie als strenge Wissenschaft zu begründen, wird sich das Seminar in drei Teile gliedern. Im ersten Teil wird es um eine Erschließung der Grundbegriffe der phänomenologischen Methode (Intentionalität, Epoché, Reduktion) gehen; im zweiten Teil stehen dann unterschiedliche phänomenologische Analysen (Zeitlichkeit, Leiblichkeit, Intersubjektivität) im Mittelpunkt. Im dritten Teil sollen schließlich einige prominente Anschlüsse an Husserl diskutiert werden (Heidegger, Levinas, Derrida).

Empfohlene Hintergrundlektüre:

Gander, Hans-Helmuth (Hg.), *Husserl-Lexikon*, Darmstadt: WBG 2010.

Mayer, Verena, *Edmund Husserl*, München: Beck 2009.

Vetter, Helmuth (Hg.), *Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe*, Hamburg: Meiner 2004.

Zahavi, Dan, *Husserls Phänomenologie*, Tübingen: Mohr Siebeck 2009.

Für Studierende der Module M9, P3, P5 im Bachelor-Studiengang „Kulturwissenschaften“, sowie den Modulen IV und VI des Master-Studiengangs „Philosophie – Philosophie im europäischen Kontext“. Weitere Auskunft erteilt: Christoph Düchting, Tel. 02331 / 987-2791; christoph.duechting@fernuni-hagen.de

Seminarprogramm

Mo., 17.02.2014

1. Sitzung
16.⁰⁰-16.⁴⁵

Einführung

2. Sitzung
17.⁰⁰-18.³⁰

Die phänomenologische Methode I : Kritik des Psychologismus

Primärtext: „Widerlegung des Psychologismus“, in: *Die phänomenologische Methode. Ausgewählte Texte I*, hg. v. Klaus Held, Stuttgart: Reclam 1986, S. 53-97.

Sekundärtext:, Robert Hanna, »Husserl's Arguments against Logical Psychologism«, in: Verena Mayer, *Edmund Husserl: Logische Untersuchungen*, Berlin: Akademie 2008, S. 27-42.

3. Sitzung
18.⁴⁵-20.¹⁵

Die phänomenologische Methode II: Die Wesensschau

Primärtext: „Tatsache und Wesen“, in: *Die phänomenologische Methode. Ausgewählte Texte I*, hg. v. Klaus Held, Stuttgart: Reclam 1986, S. 98-130.

Sekundärtext: Rudolf Bernet, Iso Kern, Eduard Marbach: *Edmund Husserl. Darstellung seines Denkens*. Hamburg: Meiner 1996, Kap. 2.

20.¹⁵-20.⁴⁵

Besichtigung Husserl-Archiv

Di., 18.02.2014

4. Sitzung
9.⁰⁰-10.³⁰

Die phänomenologische Methode III: Intentionalität und Epoché, Teil 1

Primärtext: „Die phänomenologische Fundamentalbetrachtung“, in: *Die phänomenologische Methode. Ausgewählte Texte I*, hg. v. Klaus Held, Stuttgart: Reclam 1986, S. 131-195.

Sekundärtext: Dan Zahavi, „Der Begriff der Intentionalität“, in: ders., *Husserls Phänomenologie*, Tübingen: Mohr Siebeck 2009, S. 12-22.

5. Sitzung
11.⁰⁰-12.³⁰

Die phänomenologische Methode III: Intentionalität und Epoché, Teil 2

Primärtext: „Die phänomenologische Fundamentalbetrachtung“, in: *Die phänomenologische Methode. Ausgewählte Texte I*, hg. v. Klaus Held, Stuttgart: Reclam 1986, S. 131-195.

Sekundärtext: Rudolf Bernet, Iso Kern, Eduard Marbach: *Edmund Husserl. Darstellung seines Denkens*. Hamburg: Meiner 1996, Kap. 2.

6. Sitzung
14.³⁰-16.⁰⁰

Phänomenologie der Zeit

Primärtext: „Inneres Zeitbewusstsein“, in: *Phänomenologie der Lebenswelt. Ausgewählte Texte II*, hg. v. Klaus Held, Stuttgart: Reclam 1986, S. 80-110.

Sekundärtext: Dan Zahavi, „Die Zeit“, in: ders., *Husserls Phänomenologie*, Tübingen: Mohr Siebeck 2009, S. 82-100.

7. Sitzung
16.³⁰-18.⁰⁰

Phänomenologie der Leiblichkeit

Primärtext: *Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie. Buch II : Phänomenologische Untersuchungen zur Konstitution (Hua IV)*, Dordrecht: Springer 1952, S.144-160, 257-262.

Sekundärtext: Dan Zahavi, „Der Leib“, in: ders., *Husserls Phänomenologie*, Tübingen: Mohr Siebeck 2009, S. 101-113.

Mi., 19.02.2014

8. Sitzung
9.⁰⁰-10.³⁰

Phänomenologie der Intersubjektivität

Primärtext: „Andere“, in: *Arbeit an den Phänomenen*, hg. v. Bernhard Waldenfels, München: Fink 1993, Kap. IX. Andere, S. 161-183.

Sekundärtext: Dan Zahavi, „Die Intersubjektivität“, in: ders., *Husserls Phänomenologie*, Tübingen: Mohr Siebeck 2009, S. 114-130.

9. Sitzung

11.⁰⁰-12.³⁰

Phänomenologie der Lebenswelt

Primärtext: Krisis der europäischen Wissenschaften, in: Phänomenologie der Lebenswelt. Ausgewählte Texte II, hg. v. Klaus Held, Stuttgart: Reclam 2002, S. 220-228, 245-292.

Sekundärtext: Dan Zahavi, „Die Lebenswelt“, in: ders., Husserls Phänomenologie, Tübingen: Mohr Siebeck 2009, S. 131-146.

Weiterführende Literatur

- Aguirre, Antonio F., *Genetische Phänomenologie und Reduktion*, Den Haag: Nijhoff 1970.
- Bernet, Rudolf, Kern, Iso u. Marbach, Eduard, *Edmund Husserl: Darstellung seines Denkens*, Hamburg 1989.
- Biemel, Walter, „Die entscheidenden Phasen der Entfaltung von Husserls Philosophie“, in: *Zeitschrift für philosophische Forschung* 13/2, 1959, S. 187-213.
- Depraz, Natalie u. Zahavi, Dan, *Alterity and Facticity. New Perspectives on Husserl*, Dordrecht: Springer 1998.
- Gadamer, Hans Georg „Die phänomenologische Bewegung“, in: ders., *Gesammelte Werke*, Bd. 3, Tübingen: Mohr Siebeck 1987, S. 104-146.
- Gander, Hans-Helmuth (Hg.), *Husserl-Lexikon*, Darmstadt: WBG 2010.
- Held, Klaus, „Einleitung“, in: ders. (Hg.), *Edmund Husserl. Phänomenologie der Lebenswelt. Ausgewählte Texte II*, Stuttgart: Reclam 1986, S. 5-54.
- Held, Klaus, „Einleitung“, in: ders. (Hg.), *Edmund Husserl. Die phänomenologische Methode. Ausgewählte Texte I*, Stuttgart: Reclam 1986, S. 5-52.
- Henrich, Dieter, „Über die Grundlagen von Husserls Kritik der philosophischen Tradition“, in: *Philosophische Rundschau* 6/1, 1958, S. 1-26.
- Ingarden, Roman, *Einführung in die Phänomenologie Edmund Husserls*. Tübingen: Niemeyer 1992.
- Landgrebe, Ludwig, *Der Weg der Phänomenologie. Das Problem der ursprünglichen Erfahrung*, Gütersloh: G. Mohn 1963.
- Mayer, Verena, *Edmund Husserl*, München: Beck 2009.
- Mayer, Verena, Erhard, Christopher u. Scherini, Marisa (Hg.), *Die Aktualität Husserls*, Freiburg: Alber 2011.
- Möckel, Christian, *Einführung in die transzendente Phänomenologie*, München: Fink 1998.
- Strasser, Stephan, „Grundgedanken der Sozialontologie Husserls“, in: *Zeitschrift für philosophische Forschung* 19/1, 1975, S. 3-33.
- Ströker, Elisabeth, *Husserls transzendente Phänomenologie*, Frankfurt/M.: Klostermann 1987.
- Vetter, Helmuth (Hg.), *Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe*, Hamburg: Meiner 2004.
- Zahavi, Dan, *Husserls Phänomenologie*, Tübingen: Mohr Siebeck 2009.